

Biel

Canal-3-Nacht
mit «George»

mt. Die erste Canal-3-Nacht stieg als 20-Jahre-Geburtstagsfest von Radio Canal 3 im Februar 2004. Der Erfolg war überwältigend und aus diesem Grund ist diese Party zu einer inzwischen nicht mehr wegzudenkenden Tradition geworden. Und so schenkt Canal 3 auch dieses Jahr der Seeländer und Bieler Bevölkerung eine rauschende Party in der Bieler Rotonde. An der vierten Canal-3-Nacht spielt Mundartstar «George» mit seiner Band morgen ein Best-of-Showcase inmitten seiner Heimatstadt. Die Canal-3-DJs Alan Reef, Mätty Reuteler und Mike Baader sorgen zudem für tolle Partystimmung. Das Konzert und die DJ-Sets werden live übertragen auf allen Canal-3-Frequenzen (D: 98.6, 92.8, 87.8 FM, F: 106.4, 94.0 FM). Der Eintritt an die Party ist gratis.

INFO: Morgen Freitag, ab 21 Uhr, Rotonde Biel.



«George».

Bild: zvg

Biel

Spiel von Licht
und Schatten

mt. Eine Besonderheit erwartet die Besucher des 7. Symphoniekonzerts der Orchestergesellschaft Biel, treten doch zum ersten Mal das Orchestre de Chambre de Neuchâtel und das Bieler Symphonieorchester gemeinsam in einem Konzert auf. Ein riesengrosses Orchester wird also auf der Bühne zu sehen und vor allem zu hören sein. Geleitet wird das Ensemble von Thomas Rösner. Als Solist wurde Nelson Goerner eingeladen. Auf dem Programm stehen Werke von Claude Debussy, Manuel de Falla und Maurice Ravel. Die Komponisten zählen zu den Hauptvertretern des musikalischen Impressionismus. Diese Kunstströmung setzt das Spiel von Licht und Schatten ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Farbe ist dabei wichtiger als Linie, Ausdruck von Stimmung und Atmosphäre geht über die genaue Darstellung von Objekten.

INFO: Mittwoch, 21. März, 20 Uhr, Kongresshaus Biel.

Vinelz

Riddick Jones
im Club 172

mt. Auch wenn ein erstes Hinhören auf eine Verbindung zu unserem nördlichen Nachbarn schliessen lässt: Der Schein trügt. Riddick Jones ist eine Band aus dem heimischen Bern, gegründet von fünf musikalischen Draufgängern erst vor einem Jahr. Das Motto der Band ist «Vollgas voraus», und so können die fünf Jungs trotz kurzer Biografie bereits ein volles Set von mehr als 60 Minuten an eigenen Songs und immer mehr Liveauftritte zum Besten geben. Doch damit nicht genug: Als Beweis dafür, dass Riddick Jones auch musikalisch keine Sesselhocker sind, haben sie schon zwei CDs nachgeschoben: das Album «Superheld» (2006) und die Single «Scheiss drauf» (2007). Die Stilrichtung von Riddick Jones: Rock mit etwas Crossover- und Punkeinfluss und deutschen Texten. Neben dem Konzert findet im Club 172 auch ein «Töggeli»-Turnier statt.

INFO: Sa, 17. März, 20 Uhr (Einschreiben fürs Turnier), Club 172, Vinelz.

Prominente Gäste im Volkshaus

Die Swiss Groove Tour

macht am Samstag Halt in Biel. Auf dem Programm stehen drei prominente Schweizer Musik-Acts: der Reggae-Star «Famara», die funky Grossfamilie GMF und der Schweizer HipHop-Überflieger «Knackeboul».

mt. Die musikalische Grossfamilie «GMF» (ehemals «Grand Mother's Funk») lässt auf der Bühne nichts anbrennen. Ihre explosive Mischung aus Funk, Soul und Jazz bringt selbst die müdesten Tanzbeine zum Schwingen. Sei es ein Auftritt als Vorgruppe des inzwischen verstorbenen Altmeisters James Brown, ein umjubeltes Konzert am Jazz Festival Montreux – «GMF» haben bereits alles erreicht. Die zehnköpfige Formation, welche zu den erfolgreichsten Bands der Schweiz gehört, kommt mit der Swiss Groove Tour am Samstag nach Biel. Abtanzen ist angesagt!

Paradiesvogel und Partylaune

Mit dabei auch der Reggae-Paradiesvogel «Famara». Er bringt sein Publikum mit seinen energiegeladenen Liveshows jedes Mal



«GMF» sorgen für Stimmung – mit unerschöpflicher Energie und Spielfreude.

Bild: zvg

zum Kochen. Kunterbunt, kosmopolitisch und ungefiltert pur. So kommt sein in Afrika verwurzelter World-Beat-Reggae daher, mit welchem «Famara» auch auf der Swiss Groove Tour die Massen zum Tanzen bringen wird.

Angeheizt wird der Konzertabend vom preisgekrönten Newcomer «Knackeboul», welcher das Publikum mit seinem Mundart-Rap in Partylaune versetzen wird. Der Gewinner in der

Sparte «Urban» der letztjährigen M4Music Demotape-Clinic macht auf der Swiss Groove Tour gegen Pessimisten mobil. Im Gepäck hat der Hip-Hop-Überflieger sein aktuelles Album «Red und Antwort» und einen Kopf voll erfrischender Rhymes.

Solithurner Groove-Junkies

Als offizielle DJ-Crew der Swiss Groove Tour 2007 lassen die «Funksoulbrothers» im An-

schluss an die Konzerte die Plattenteller kreisen. Die beiden Solothurner sind absolute Groove-Junkies und daher ständig auf der Suche nach neuen Beats, mit welchen sie die Schweizer Clubs unsicher machen.

INFO: Samstag, 17. März, 21 Uhr (Türöffnung: 20 Uhr), Volkshaus, Biel: Grand Mothers Funk / Famara / Knackeboul / FunkSoulBrothers. Vorverkauf: www.starticket.ch

Eindeutig weiblich! Eindeutig männlich?

Geschlechteridentitäten sind nicht statisch. Das zeigt **transformer 2**, eine schweizweit einzigartige Veranstaltungsreihe mit Filmen, Referaten, Performances und Ausstellungen in Biel.

mt. Eindeutig weiblich! Eindeutig männlich? Eindeutig hetero-, inter-, bi-, homo-, trans- oder wie auch immer -sexuell? transformer 2 wirft solche, allzu statische Sichtweisen über den Haufen. Die Veranstaltungsreihe will die fließenden Geschlechtergrenzen erfahrbar machen – mit Foto, Film, Musik, Wort und Performance. Ab morgen finden in Biel im Filmpodium, im Museum Schwab, im Photoforum Pasquart, im espace libre, im Kreuzsaal Nidau sowie in der Galerie Quellgasse verschiedene Veranstaltungen zum Thema statt. Einer der Schwerpunkte von transformer 2 ist die Fotografie. Die



«Alexandr» – im Photoforum Pasquart ausgestellt.

Bild: zvg

Ausstellung im Photoforum Pasquart ist ganz dem Spiel mit Identitäten und Rollen, mit Erotik, Selbstdarstellung, Masken und dem wahren Selbst gewidmet.

Sofagesprache und Lesungen

Im espace libre des Centre Pasquart präsentiert transformer 2 Installationen von sieben Künstlerinnen und Künstlern. Dazu

kommen 25 Veranstaltungen in weiteren Lokalitäten. Im Museum Schwab wird eine Videolounge eingerichtet für Vorträge, Sofagesprache und Lesungen. In der Galerie Quellgasse gg3 stehen male- rische/grafische Arbeiten von Kunschtchaffenden im Vordergrund, die sich – oft ironisch überhöht – mit den formalen Codes von Homoerotik oder käuflichem

Sex beschäftigen sowie Grenz- überschreitungen der Geschlechter oder sogar Transformationen des Körpers ästhetisch verarbeiten und damit enttabuisieren.

Filmreihe und Gala

transformer 2 ist aber auch eine Filmreihe über Identitätssuche der sexuellen Art, die im Film- podium präsentiert wird. Da zeigt sich, wie zwei Heteros aus dem gesellschaftlich vordefinierten Rahmen fallen, und das Publikum bekommt Einblick in einen modernen Swinger Club in New York oder hat teil am Leben von Indiens drittem Geschlecht, das sich weder ganz als Mann noch als Frau fühlt. Schluss- und Höhepunkt ist eine Gala Night im Kreuz Nidau mit einer Reihe von prickelnden Acts aus der Schweiz und aus dem Ausland.

INFO: Eröffnung mit «The Double Twin» und Performance von Stella Glitter: morgen 18.30 Uhr, Museum Schwab. Alle Veranstaltungen gibts unter: www.transformer.ch

Sie weisen auf die dunkle Seite hin

Deutscher Rock in Biel:

Kain spielen morgen im St. Gervais – eine Band, die sich nicht vor Gedanken scheut.

mt. «Dann stürzen Mauern ein, dann bricht das Licht herein, dann ist der Krieg vorbei.» / «Hier bin ich, hier kann ich sein, der Schrank ist und bleibt mein Heim.»

Diese Zeilen aus dem Song «Leben im Schrank» zeigen es: Kain nehmen das Leben nicht auf die leichte Schulter. Bereits der Bandname deutet an, dass sich hier eine Rockband ein paar Gedanken macht: «In jedem Menschen steckt ein bisschen Kain, die meisten gestehen sich ihre dunklen Seiten bloss nicht ein», pflegt die Band zu sagen, wenn sie auf ihren biblischen Namen angesprochen wird. Kain, bestehend aus Lino (Gesang, Gitarre), Nico (Gitarre, Gesang), Holger (Bass) und Paul (Schlagzeug) dagegen offen-



Kain, nicht Abel.

Bild: zvg

baren sich nur allzu gern. «Das Böse interessiert einfach mehr, man nimmt es viel klarer auf. Unser Name soll insofern aussagen, dass sich viele Menschen gerne nur als unschuldigen Abel darstellen, der innere Kain bei einem Grossteil der Gesellschaft aber doch auch sehr präsent ist.»

Kain nehmen kein Blatt vor den Mund, verstecken sich nicht,

wollen ein ehrliches, ganzheitliches Bild von sich geben. In ihren überbordend-melodiösen Songtexturen finden sich stets sowohl harmonisch-introspektive Popanflüge als auch deftigste Rock-Hooks. Das alles vereint sich zu einer Aufbruchstimmung. Kain wollen durchaus, dass der Spassfaktor auch auf andere Menschen überschwappt und die Runde macht.

Die Texte aber sind bewusst deutsch gehalten. Man könne in der Muttersprache ganz anders mit Worten spielen oder neue Wörter erfinden – es sei von Anfang an klar gewesen, dass man deutsch und nicht englisch singe, betont die Band. Die Texte spiegeln einen Grossteil des Lebens von Sänger Lino wieder; so gar das Gefühl, dass man manchmal zu intensiv in der Musik lebe. Erst kürzlich tourten Kain mit 3 Doors Down und Keith Caputo, nun steht zum eigenen Album die erste eigene Tour an.

INFO: Kain, morgen live im St. Gervais, 22 Uhr, Untergasse 21.

Biel

«Vollgas»
auf Russisch

mt. Morgen gastiert die Ska-Band «Russkaja» zum zweiten Mal im Bieler Blue Note. «Russkaja» – ein irres Ensemble mit sieben irren Musikern aus Russland, die wie ein Orkan aufspielen. Ska wird von der Band so kraftvoll russisch interpretiert, dass man glaubt, man sei an einer wodkagefüllten Sputnikrakete festgeschnallt und durchbreche damit die Schallmauer. Und weil der Wodka bei den Konzerten von «Russkaja» auch mit Vollgas rinnt, kann spätestens bei der Zugabe jeder fließend Russisch und weiss, was es bedeutet, am Roten Platz Pogo zu tanzen.

INFO: Morgen Freitag, 21 Uhr, Blue Note Club, Biel.



«Russkaja».

Bild: zvg

AUSGEHTIPPS

MUSIK UND BRUNCH

• **Biel, Rotonde.** Im 8. Cadenza-Konzert werden die Gäste musikalisch wie kulinarisch mit südamerikanischen und indischen Köstlichkeiten verwöhnt. Isabelle Lehmann, Flöte und Michel Rutscho, Gitarre entführen in die Welt der Farben und Rhythmen, in die Hauptstadt des Tango nach Buenos Aires. Am Konzert werden Werke von Maximo Diego Pujol und Astor Piazzolla gespielt und dazu im Kontrast die meditative, sich überschäumende Kraft der indischen Musik von Ravi Shankar. Musik und Brunch am Sonntagmorgen gibts am 18. März, von 10.45 bis 13.45 Uhr.

ABENDMUSIK

• **Biel, Stadtkirche.** Der Bieler Kammerchor singt am Sonntag, 18. März, um 17 Uhr, in der Stadtkirche Biel unter der Leitung von Alfred Schilt A-cappella-Werke von Christoph Demantius und Krzysztof Penderecki. Zudem wird die frühe Bach-Kantate «Christ lag in Todes Banden» BWV 4 für Chor, Streicher und Continuo aufgeführt. Begleitet wird der Chor durch das Streicherensemble Allegria Musicale und Hans Richard an der Orgel, der in einem Händel-Organkonzert solistisch auftritt. Der instrumentale Konzertteil wird ergänzt durch Andreas Heini-gers Passacaglia für Violine solo, der das Werk als Bieler Erstaufführung gleich selber vorträgt.

DER FROSKKÖNIG

• **Büren, Rathaussaal.** Frei nach Motiven des Märchens der Brüder Grimm zeigen Susanne Czepl und Jürg Schlachter das Märchen «Der Froschkönig». Es ist ein heiteres, vergnügliches Theaterstück für Klein und Gross in Mundartfassung von Rodolfo Meerstetter. Die Vorstellung im Rathaussaal Büren findet am Samstag, 17. März statt und beginnt um 16.30 Uhr.

ADRIENNE PAULY

• **Biel, Stadttheater.** Ihr erstes Album «Adrienne Pauly» trägt ihren Namen und hat es wahrlich in sich. Ihre Texte, ihre Stimme und ihre Arrangements sprechen den Gemütszustand der jungen Franzosen an. Mit einzigartigem Charme und atypischer Stimme singt die 26-jährige, am Konservatorium von Paris ausgebildete Schauspielerin von ihrem Mikrokosmos, erzählt von der Banalität des Alltags, ohne banal zu sein. Adrienne Pauly und ihre vier Musiker können auf der Bühne des Stadttheaters noch im intimen Rahmen entdeckt werden: heute Abend, um 20.30 Uhr, im Stadttheater Biel.



«AUF DIE MAUS GEKOMMEN»

• **Lyss, Kirchgemeindehaus.** Im Rahmen der Vortragsreihe des Forums Jagd und Umwelt referiert morgen Freitag, um 20 Uhr, der Biologe Thomas Briner zum Thema «Auf die Maus gekommen». Mäuse sind mit vielen Arten in praktisch allen Lebensräumen vertreten. Sie haben ganz verschiedene Überlebensstrategien entwickelt und spielen in vielen Ökosystemen eine wichtige Rolle. Trotzdem weiss man eigentlich sehr wenig über die kleinen Säugtiere. Anhand verschiedener Beispiele werden die wichtigsten Gruppen von Mäusen und ihre verschiedenen Strategien vorgestellt.

VORTRAGSREIHE FISCHEREI

• **Sutz, von Rütte-Gut.** Am nächsten Anlass der Vortragsreihe Fischerei der Interessengemeinschaft Bielersee geht es um Renaturierungsfonds – ein Stein des Anstosses? Willy Müller, Leiter Renaturierungsfonds des Kantons Bern, wird zu diesem Thema referieren: Was konnte mit dem Renaturierungsfonds in schon bald 10 Jahren erreicht werden? Wie und wo werden die Geldmittel eingesetzt? Bringen Renaturierungen unseren Gewässern überhaupt etwas? Antworten auf die Fragen gibts am Dienstag, 20. März, um 19.30 Uhr. Der Anlass findet im von Rütte-Gut in Sutz statt.